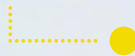


# Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung

**Technikerschulen HF Holz Biel**

HF Holzbau, HF Holztechnik, HF Holzindustrie



## 02 Inhalt

- 03 Wer wir sind
- 04 Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung  
Zielpublikum
- 05 Übersicht der Lehrinhalte  
Lern- und Lehrformen  
Zulassung
- 06 Kompetenznachweise und Studienabschluss
- 07 Studienprogramm
- 10 Dozierende
- 11 Organisatorisches  
Informationen

**03** Das Bieler Kompetenzzentrum für die Holzbranche – Die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (BFH-AHB) und die angegliederten Technikerschulen HF Holz bilden in Biel seit 1952 Kaderleute für die Holzwirtschaft aus. Diese tragen als Ingenieure oder Technikerinnen zum Erfolg der Branche bei. Neben der Lehre geniessen die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen für Dritte hohe Priorität.

## 04 Sie sind in der Holz- oder der Küchenbranche tätig und streben eine leitende Funktion an? Oder Sie sind in der Unternehmensführung tätig und möchten Ihre theoretischen Kenntnisse in Betriebswirtschaftslehre und Management vertiefen?

Der Nachdiplomstudiengang HF in Unternehmensführung ist speziell auf die Bedürfnisse der Holz- und der Küchenbranche ausgerichtet und daher eine ideale Vorbereitung auf die Führung eines Unternehmens. Die Theorie in den Unterrichtsfächern geht gezielt auf die Vertiefung von Grundlagenwissen ein. Als weiteren wichtigen Bestandteil des Unterrichts lernen die Teilnehmenden, unternehmerische Prozesse ganzheitlich zu verstehen, indem sie Fallbeispiele analysieren und nach Lösungen suchen.

### Zielpublikum

Dieses Nachdiplomstudium wendet sich hauptsächlich an Kadermitarbeitende in der Holzwirtschaft und in der Küchenbranche, die die Führung eines Unternehmens oder die Leitung von Mitarbeitenden anstreben; aber auch an Personen, die bereits über Praxiserfahrung in der Führung verfügen und sich gezielt im Bereich Management und Strategie weiterbilden möchten. Für Fachleute aus dem Holzbau ist dieser Studiengang zudem eine optimale Vorbereitung auf die Prüfung zur dipl. Holzbau-Meisterin bzw. zum dipl. Holzbau-Meister mit eidg. Diplom.

## 05 Übersicht der Lehrinhalte

Die Teilnehmenden des Nachdiplomstudiums HF Unternehmensführung vertiefen mit den Grundmodulen ihre Kenntnisse in folgenden Gebieten:

- Planung und Führung
- Wirtschaft und Finanzen
- Markt und Personal

Mit den Wahlmodulen ist eine individuelle Ausrichtung möglich. Zur Auswahl stehen:

- Holzbau
- Technologie
- Produktentwicklung
- Küchenbau

## Lern- und Lehrformen

- Kontaktstudium: Vorlesungen, Seminare mit Bearbeitung von Fallbeispielen und Kurzübungen, Exkursionen
- Gruppen- und Einzelarbeiten
- Geführtes Selbststudium: Projektarbeiten, Diplomarbeit
- Freies Selbststudium: Aufarbeitung der Literatur, Prüfungsvorbereitung, Projektarbeiten

## Zulassung

- Ausbildung an einer höheren Fachschule im Bereich Holz (dipl. Techniker/-innen TS / HF)
- Fachhochschulstudium im Bereich Holz (Bachelor Holztechnik / Holzingenieur/-in oder Bachelor Innenarchitektur)
- Höhere Berufsbildung im Bereich Holz (eidgenössische Berufsprüfung / eidgenössischer Fachausweis) mit Berufspraxis in einer leitenden Position

Die Berufserfahrung in einer leitenden Position ist grundsätzlich erwünscht. Über die Aufnahme in den Studiengang von Personen mit einem anderen Bildungsweg entscheidet die Studiengangsleitung «sur Dossier».

## 06 Kompetenznachweise und Studienabschluss

Als Leistungsnachweis werden schriftliche Prüfungen, die Teilnahme an Projektarbeiten sowie eine abschliessende Diplomarbeit verlangt.

### **Abschluss der Grundmodule**

Die Grundmodule schliessen die Studierenden mit einem Unternehmensplanspiel ab. Dabei formulieren sie Strategien, analysieren verschiedene Einflussfaktoren und trainieren ihre analytischen Fähigkeiten sowie die Kommunikation im Team. Zudem werden die verschiedenen Themengebiete mit einer Prüfung abgeschlossen.

### **Abschluss der Wahlmodule**

Jedes Wahlmodul wird mit einer Projektarbeit abgeschlossen. Die Teilnehmenden erhalten so die Gelegenheit, das Gelernte praxisnah umzusetzen und eigene Lösungen zu finden. Die Projekte erarbeiten sie in der Gruppe unter Begleitung von Dozierenden. Für die Ausarbeitung steht nur ein Teil der Unterrichtszeit zur Verfügung. Für den Abschluss präsentieren die Studierenden die Projektarbeiten; und die Dozierenden bewerten sie.

### **Diplomarbeit**

Als Diplomarbeit bearbeiten die Kandidatinnen und Kandidaten während einer Woche (40 Stunden) selbstständig ein von der Studiengangsleitung vorbereitetes Praxisbeispiel zum Thema Unternehmensführung in der Holzwirtschaft oder in der Küchenbranche. Die Diplomarbeit wird anschliessend von einem Expertenteam geprüft und benotet.

### **Diplom**

Mit erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden das Diplom «Nachdiplomstudium HF in Unternehmensführung».

Die Studieninhalte bauen auf einer höheren Ausbildung auf. Das weiterführende Wissen wird mit betriebswirtschaftlichen Grundmodulen und fachspezifischen Wahlmodulen vermittelt.

## Grundmodule

Die Grundmodule mit Schwergewicht Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Marketing umfassen insgesamt 320 Lektionen (inkl. Einführung und Exkursionen). Die drei Grundmodule können auch als Einzelkurse besucht werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Studiengangsleitung.

### Planung und Führung (100 Lektionen)

#### Lehrziele

Die Absolventinnen und Absolventen können Projekte planen und deren organisatorische Voraussetzungen abschätzen. Sie sind auf Themen der strategischen Planung sensibilisiert und beherrschen die Grundlagen der Investitionsplanung, -rechnung und der Unternehmensbeurteilung. Diverse Instrumente zur persönlichen Weiterentwicklung sowie zum Selbstmanagement kennen sie und setzen diese gezielt zum Erfolg der Unternehmung ein. Sie erkennen die Voraussetzungen für TQM (Total Quality Management) im eigenen Unternehmen und können den Ablauf zur Einführung eines Umwelt- und Qualitätsmanagement-Systems steuern.

#### Inhalte

- Strategische Planung: Strategie, Leitbild, Führungsinstrumente und Fallstudie (z. B. Balance Scorecard und Cockpit), Unternehmenskultur und Change Management.
- Eigene Führung: Zeitmanagement, Prioritäten, Proaktivität, Selbstmotivation, Rhetorik.
- Projektmanagement: Problemlösungsprozesse, Entscheidungsmethodik, Kreativitätstechnik, Nutzwertanalyse, Moderation, Projektorganisation.
- Planung und Logistik: Betrachtung der einzelnen Phasen von der Ist-Aufnahme bis zur Soll-Definition, von der Fertigungsorganisation und der Ablaufplanung, der innerbetrieblichen Logistik, der Idealplanung, dem Groblayout bis hin zur Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung.
- Qualitäts- und Umweltmanagement: Kennenlernen des Qualitätsbegriffs und von Qualitätsmanagement-Systemen (z. B. TQM/EFQM-Modell), Prozessanalyse und -beschreibung.

### Wirtschaft und Finanzen (100 Lektionen)

#### Lehrziele

Die Absolventinnen und Absolventen können die Bilanz und die Erfolgsrechnung sowohl analysieren als auch interpretieren. Sie sind fähig, einen Betrieb im Bereich Finanzen zu verstehen, zu kontrollieren und zu führen. Die Grundprinzipien des schweizerischen Steuersystems kennen sie, sie können Investitionen aus steuerlichen Gesichtspunkten beurteilen und erkennen auch das Ausmass unternehmerischer Entscheide auf das Geschäftsergebnis. Sie kennen die wichtigsten Unterschiede der verschiedenen Rechtsformen aus rechtlicher, steuerlicher und administrativer Sicht sowie die Vorgehensweise zur Gründung oder Übernahme eines Unternehmens.

### **Inhalte**

- **Finanzielle Führung:** Kennenlernen der notwendigen Instrumente des Finanz- und Kostenmanagements. Erstellen einer Betriebsbuchhaltung. Weitere Themen sind Kostenarten- und Kostenstellenrechnung, Voll- und Grenzkostenrechnung, Investitionsplanung und -rechnung.
- **Steuern:** Steuerveranlagungsverfahren, Steuerplanung und Steuereinsparung, Steuerbetrug, Umwandlung der Rechtsform.
- **Gründung und Übernahme:** Vermittelt werden Themen wie Businessplan, Mehrjahresplanung, Finanzierung, Wirtschaftsförderung.
- **Unternehmensplanspiel:** Die Teilnehmenden vernetzen in einem spielerischen Konkurrenzkampf die erworbenen Kompetenzen aus sämtlichen Fächern. Neben dem Planspiel wird in Kurzreferaten und Diskussionen das Gelernte wiederholt und reflektiert. So lernen sie, auch bei Unsicherheit oder unter Zeitdruck zu entscheiden.

## **Markt und Personal (120 Lektionen)**

### **Lehrziele**

Die Absolventinnen und Absolventen sind fähig, ein zeitgemäßes Personalmanagement sicherzustellen, Mitarbeitende einzustellen und zu führen. Sie lernen, das Marketing als Philosophie und Funktion in der unternehmerischen Tätigkeit zu verstehen. Anhand einer Problemstellung können sie eine Marketingstrategie aufbauen, formulieren sie ein Marketingkonzept und kennen sie die Grundsätze des Marketingmix. Die Produktionskette Holz und deren volkswirtschaftliche Bedeutung verstehen die Absolventinnen und Absolventen; und auch Rechtsfragen im Alltag können sie selbstständig und kompetent einschätzen.

### **Inhalte**

- **Führung anderer:** Teambildung und Verhalten im Team, Motivation, Sitzungen vorbereiten, führen und auswerten, Kommunikation, schwierige Gespräche mit Mitarbeitenden, Konfliktbewältigung, Personalführung und Coaching.
- **Personalmanagement:** Personalressourcen planen, Personalentwicklung, Personalbeschaffung, -selektion und -einführung. Einkommensmix, Lohngestaltung, Sozialversicherungen.
- **Marketing:** Situationsanalyse, Strategie, Konzept.
- **Rechtskunde:** Vertragsrecht, Haftungsfragen, Mängel, Auftrag, Lieferantenhaftung, Haftpflicht und Produkthaftpflicht, Wettbewerbsrecht, Submission und Kartell, Gesellschaftsrecht und Rechtsformen.
- **Holz- und Volkswirtschaft:** nationale und internationale Wirtschaft, Konjunktur und Wachstum, Produktionskette Holz, Aussenhandel, Endverbrauchermärkte, Holzwirtschaftspolitik.

## Wahlmodule

Die vier Wahlmodule Holzbau, Technologie, Produktentwicklung und Küchenbau erlauben den Studierenden eine individuelle Ausrichtung und bringen sie auf den neusten Stand im jeweiligen Spezialgebiet. Holzbau, Technologie und Produktentwicklung umfassen je 60 Lektionen. Von diesen drei Modulen müssen zwei absolviert werden. Küchenbau mit 120 Lektionen wird in der Regel als einzelnes Modul gewählt.

### **Holzbau (60 Lektionen)**

Mit diesem Wahlmodul vertiefen Spezialistinnen und Spezialisten aus dem Bereich Holzbau die Grundlagen in ihrem Fachbereich. Dozierende referieren über aktuelle Themen, wie zum Beispiel Bauphysik, Ökologie, neue Normen und Richtlinien sowie Visionen im Bereich Holzbau. Durch Diskussionen und Übungen werden die Inhalte vertieft. In der abschliessenden Projektarbeit bearbeiten die Studierenden ein Thema aus der Praxis.

### **Technologie (60 Lektionen)**

Die Teilnehmenden dieses Moduls setzen sich mit den aktuellen Fertigungstechnologien in der Holzwirtschaft auseinander. Themen wie Arbeit in Netzwerken und Kooperationen, Rapid Product Development, CAM-Technologien, durchgängiger Informationsfluss, Planung flexibler Fertigungszellen werden theoretisch vermittelt. Der praktische Teil widmet sich Versuchsanordnungen oder Vorführungen im Technologiepark der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Biel.

### **Produktentwicklung (60 Lektionen)**

Die Teilnehmenden üben in einem praktischen Workshop spielerisch den Prozess von der Ideenfindung zur Visualisierung. In Referaten oder während Exkursionen thematisieren Dozierende zum Beispiel die Markteinführung von Produkten, Schutz von geistigem Eigentum, Neues aus dem Werkstoffbereich und das Potenzial für KMU.

### **Küchenbau (120 Lektionen)**

Die Teilnehmenden lernen die Prinzipien der Küchenplanung kennen und können auch die eigene Ausstellung in Szene setzen. Sie werden für die Leitung von Projekten qualifiziert und lernen, Werbeaktionen und Events gezielt für die Kundenakquisition einzusetzen. Sowohl in der Materialisierung als auch bei den Geräten und der Technik für Küchen sind sie auf dem neusten Stand. Mit Normen und Zertifizierungen wissen sie umzugehen. In der abschliessenden Projektarbeit bearbeiten die Studierenden jeweils ein Thema aus der Praxis. Die Modul Inhalte sind Marktstruktur der Küchenbranche, Werbung und Kundenakquisition, Kundenpflege, Küchenplanung und Ausstellung, Offerten und Geschäftskommunikation, Datenunterhalt, Geräte und Technik, Minergie, Normen und Zertifizierungen, Ökologie sowie spezifische Materialkenntnisse.

## 10 Dozierende

Unsere Dozierenden sind ausgewiesene Fachspezialisten aus der Wirtschaft, grösstenteils in einer Führungsposition und / oder mit einem eigenen Unternehmen.

- Ursula Eberle, Kommunikations- und Führungstrainerin, Institut Ursula Eberle & Partner, Meisterschwanden
- Libero Delucchi, Organisator mit eidg. Fachausweis; EFQM- und ESPRIX-Assessor; EFQM-Assessor-Ausbilder, Dozent an der Berner Fachhochschule, Fachbereich Soziale Arbeit, Kompetenzzentrum Qualitätsmanagement, Bern
- Josef Föhn, Inhaber Borm-Informatik AG, Steinen SZ
- Bruno Grolimund, Inhaber EMC Education & Management Consulting Sàrl, Marin, Dozent für betriebswirtschaftliche Fächer an der Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau
- Olivier Kubli, Direktor an der Haute école de gestion Arc, Neuenburg
- Reto Steiner, Inhaber r / s / t marketing, Thun

## 11 Organisatorisches

### **Dauer und Unterrichtszeiten**

Das Studium dauert ein Jahr. Der Unterricht findet alle zwei Wochen statt: Für die Grundmodule in der Regel an zwei Tagen (Freitag und Samstag) und für die Wahlmodule an drei Tagen (Donnerstag, Freitag und Samstag). Die Diplomarbeit findet während einer Woche statt. Neben den Präsenzzeiten muss für das Selbststudium mit einem Aufwand von rund acht Stunden pro Woche gerechnet werden.

### **Termine und Studienort**

Das Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung startet alle zwei Jahre im Oktober. Der Unterricht findet grundsätzlich an den Technikerschulen HF Holz in Biel statt. Die genauen Daten finden Sie auf dem Anmeldeformular oder unter [www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch).

### **Kosten**

Die Studienkosten belaufen sich auf CHF 6600.– und die Prüfungsgebühr für die Diplomarbeit beträgt CHF 1000.–.

Die Finanzierung dieses Nachdiplomstudiums HF wird durch Weiterbildungsbeiträge gemäss den aktuellen Verbandsrichtlinien unterstützt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Verbandsorganisationen.

### **Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt mittels Anmeldeformular. Die definitive Aufnahme in den Studiengang wird schriftlich bestätigt.

## Informationen

### **Beratung und Informationsanlässe**

Ein gedruckter Studienführer kann nicht immer alle Fragen beantworten. Deshalb finden regelmässig Informationsanlässe statt, an denen wir Ihnen unsere Studiengänge vorstellen. Oder wir beantworten Ihnen an einem Beratungsgespräch Ihre Fragen. Die Daten der Anlässe finden Sie auf unserer Website [www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch), Rubrik Veranstaltungen, und für ein Beratungsgespräch melden Sie sich bei der Studiengangsleitung.

### **Studiengangsleitung**

Urs Stalder

Telefon +41 32 344 02 41

E-Mail [urs.stalder@bfh.ch](mailto:urs.stalder@bfh.ch)

## **Technikerschulen HF Holz Biel**

Solothurnstrasse 102

Postfach

CH-2500 Biel 6

Telefon +41 32 344 02 02

E-Mail [infoholz.ahb@bfh.ch](mailto:infoholz.ahb@bfh.ch)

## **Das Bildungsangebot der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau**

Bachelor

- of Arts in Architektur
- of Science in Bauingenieurwesen
- of Science in Holztechnik

Master

- of Arts in Architektur (Kooperation mit der Fachhochschule Westschweiz)
- of Engineering in Holztechnik (Kooperation mit der Hochschule Rosenheim [D])
- of Science in Engineering (Kooperation der Fachhochschulen der Schweiz)

Master of Advanced Studies

- MAS Holzbau
- MAS Denkmalpflege und Umnutzung
- MAS in nachhaltigem Bauen
- MAS Energieingenieur Gebäude

Diplomas of Advanced Studies (DAS)

Certificates of Advanced Studies (CAS)

## **Das Bildungsangebot der angegliederten Technikerschulen HF Holz Biel**

Höhere Fachschule

- Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Holzbau
- Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Schreinerei / Innenausbau
- Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Holzindustrie
- Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung

Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen

- Holzbau-Vorarbeiter/-in mit Diplom
- Holzbau-Vorarbeiter/-in<sup>plus</sup>, Holzbau-Polier/-in mit eidg. Fachausweis
- Holzbau-Meister/-in mit eidg. Diplom
- Holzfachleute mit eidg. Fachausweis

## **Das Leistungsangebot von Forschung und Entwicklung**

- Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in allen Fachbereichen
- Dienstleistungen für Dritte
- Akkreditierte Prüfungen: Alle Labors sind nach ISO/IEC 17025 durch die SAS (Schweizerische Akkreditierungsstelle) akkreditiert
- Die Prüfungen sind international anerkannt
- Wissens- und Technologietransfer (WTT)